Kaiserswerther Diakonie

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Pressemitteilung

Ökumenische Gastfreundschaft beim Weltjugendtag

40 Kardinäle und Bischöfe wohnen im MutterHaus

Düsseldorf, 10. August 2005. Hoher katholischer Besuch im evangelischen „MutterHaus“: Rund 40 Kardinäle und Bischöfe aus aller Welt werden samt Begleitpersonen während des Weltjugendtages vom 15. bis 21. August in dem Kaiserswerther Hotel und Tagungszentrum wohnen. „Für eine evangelische Einrichtung ist das ein ebenso außergewöhnliches wie schönes Ereignis“, sagt Pastorin Godje Berning, Direktorin des MutterHauses. Sie freut sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf die prominenten ökumenischen Gäste, die von ihrem Domizil in Kaiserswerth aus die Veranstaltungen des Weltjugendtages im Erzbistum Köln besuchen werden.

Schon vor weit mehr als einem Jahr waren die Zimmer von der zentralen Organisation des Weltjugendtages gebucht worden. Die Kardinäle und Bischöfe kommen aus mehreren afrikanischen Ländern (Süd-Afrika, Sambia, Senegal, Burundi, Burkina Faso, Mali) sowie aus Kanada, Japan, Süd-Korea, Rumänien, Russland, Frankreich, Lettland, Island, Slowenien, aus den Niederlanden, den USA, der Schweiz, der Ukraine und aus Polen. „Sofern es ihr enger Terminkalender zulässt, sind die Gäste natürlich herzlich zu den Morgen- und Abendandachten der Schwesternschaft in der benachbarten Mutterhauskirche eingeladen“, sagt Godje Berning. Und selbstverständlich stehe ihnen für ein gemeinsames Gebet der „Raum der Stille“ im MutterHaus zur Verfügung.

Das vor drei Jahren zu einem modernen Tagungshotel umgebaute MutterHaus hat eine lange Geschichte – und international ging es dort auch stets in der Vergangenheit zu. Das Haus wurde 1903 als Zentrum der Kaiserswerther Diakonissen-gemeinschaft eingeweiht. Hier wurden die Probe-schwestern auf das Leben in der Gemeinschaft vorbereitet; gleichzeitig diente das MutterHaus als Ort der Aus- und Weiterbildung. Und hierher kehrten die

Diakonissen von ihren Reisen ins In- und Ausland zurück, um sich

auszuruhen, aufzutanken und Gemeinschaft zu erfahren. Heute bietet das Haus mit sieben Tagungsräumen und 55 Zimmern Gästen aus Kirche, Wirtschaft und Politik Möglichkeiten, stilvoll in denkmalgeschützter Umgebung zu wohnen und zu tagen.

Hinweis an die Redaktionen: Fotos von den Gästen sind nach Absprache möglich. Ein Anruf genügt.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 240 Mitgliedern.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.kaiserswerther-diakonie.de